Ganswinds unglücklicher Geburtstag

LEICHTATHLETIK Walter siegt in Uentrop / Münstermann Dauergast beim Münster-Marathon

BÖNEN ▪ Auch die sommerlichen Temperaturen hielten die Bönener Lauffreunde nicht von ihren Starts ab. Uentrop, Köln und Münster waren die Ziele der Ausdauerathleten an diesem Wochenende.

„Es war sehr, sehr warm", berichtet Katrin Walter über die Bedingungen beim 15. Uentroper Herbstlauf, der seinem Namen diesmal keine Ehre machte. „Aber es ist eine sehr schöne Strecke, und für mich irgendwie auch ein Heimspiel. Deswegen laufe ich hier gerne," erzählt sie. Walter wohnte lange in Uentrop, bis sie in diesem Jahr nach Lippborg zog. Dass sie persönlich mit den hohen Temperaturen gut klarkam, bewies ihr Sieg über die 5-km-Distanz in 19:55 Minuten (der WA berichtete). Ihr folgte in 20:11 Todt G. Willingmann, der damit in seiner Altersklasse M50 siegte.

Auf Platz eins der weiblichen U14 lief Julica Voß in 26:51 Minuten. Vater Markus (M45) hatte die Rolle des Tempomachers übernommen und erreichte sechs Sekunden nach ihr das Ziel. Michael Schelter lief in 22:37 auf den fünften Rang der M45. Peter Berges wurde in 27:19 Zweiter der M60.

Willingmann gab sich wie gewohnt mit dem 5-km-Start nicht zufrieden. Über zehn Kilometer gewann er in 42:02 ebenfalls seine Altersklasse. Jutta Picker siegte mit 55:26 in der W45. Dirk Denninghaus (M40) erreichte mit 59:40 Platz drei. Über 1000 Meter lief Dominik Walter in 5:55 Minuten als Zweiter der U8 ins Ziel.



Drei erste Plätze sprangen für die Lauffreunde in Uentrop heraus. ▪ Fotos: pr

Ob Uentrop künftig noch auf dem Wettkampfkalender stehen wird, ist ungewiss. „Ähnlich wie beim Volkslauf in Bergkamen-Rünthe am ersten September-Wochenende denkt man wohl über eine Aufgabe nach", sagte Lauffreunde-Pressewart Jürgen Korvin angesichts von weniger als 200 Teilnehmern.



Markus Münstermann kam auch beim 15. Münster-Marathon ins Ziel.

Der 36. Kölner Brückenlauf hat solche Sorgen nicht. Hier sieht sich der Veranstalter gezwungen für die Neuauflage im nächsten Jahr eine Starterhöchstzahl von 6000 Athleten festzulegen. In den Morgenstunden starteten Sabina, Nadine und Carsten Donkiewicz bei noch nicht so hohen Temperaturen über die 6,4-km-Kurzstrecke. „Wir wollten Erfahrungen bei einem großen Stadtlauf machen", sagte Sabina Donkiewicz: „Es hat Spaß gemacht, mit so vielen Gleichgesinnten unterwegs zu sein." Zeitmäßig lag die Familie eng zusammen: Carsten Donkiewicz war in 47:25 Minuten eine Sekunde schneller als die beiden Frauen. „Das Ganze hatte durchaus etwas von Sightseeing", so Nadine Donkiewicz zu der Strecke rund um den Dom.

Auch der Münster-Marathon hatte mit Start und Ziel am Prinzipalmarkt Einiges zu bieten. 2006 Läufer wollten dabei sein – darunter drei Bönener. Markus Münstermann erreichte nach 3:46:26 Stunden das Ziel, auf Platz 67 der M40 liegend. Er war damit bei allen 15. Auflagen Finisher. „Mein Familienname fordert mich ja geradezu dazu heraus, in Münster dabei zu sein", meinte er. Michael Flory (M50) benötigte 4:10:57, nachdem er Ende August noch 54,7 Kilometer bei einem Sechs-Stunden-Lauf absolviert hatte. Er lief die zweite Hälfte sechs Minuten schneller als die erste und war am Ende mit dem 138. Platz in der M50 zufrieden. Das war Michael Ganswind nicht: „Das war nicht mein Wetter", meinte er. „4:52:22 Stunden und Platz 284 der M45 waren nicht das, was ich mir zum 48. Geburtstag gewünscht habe." ▪ **WA**